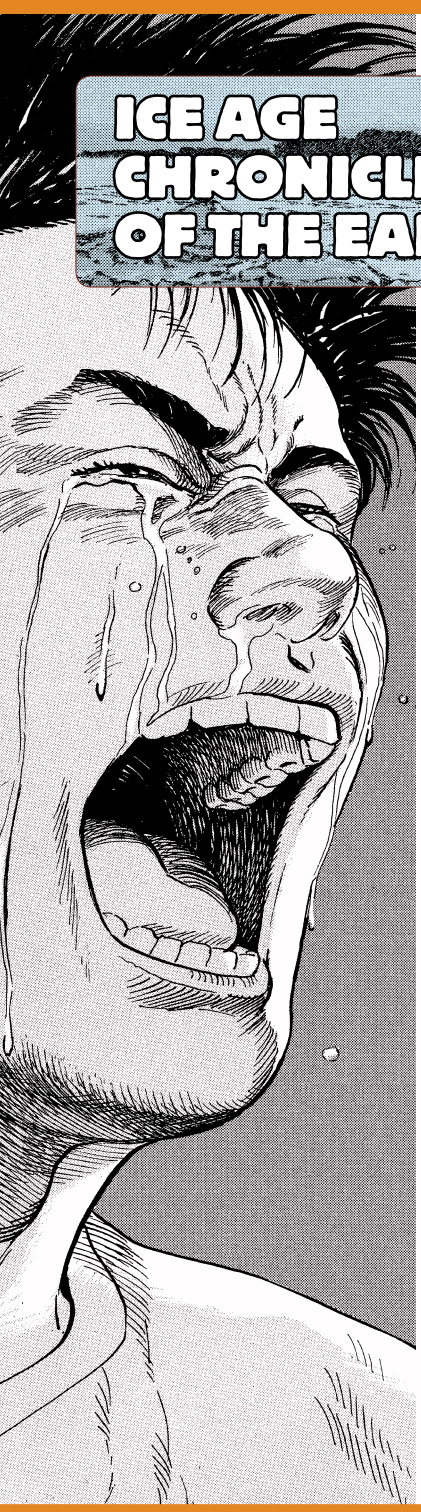
schreiber&leser

magazin

Nr. 35 • Februar 2017

In dieser Ausgabe:

Ice Age Chronicle of the Earth
• Jessica Blandy – Jagd auf Jessica
• Nestor Burma • Silver • Maggy Garrisson
• Capricorn • Das schräge Mädchen



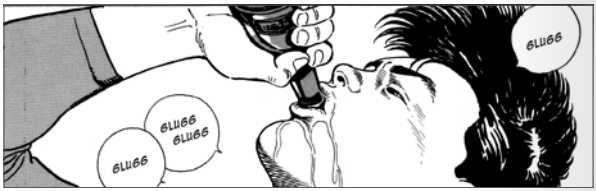
Dass Moebius sein Abgott war, sieht man auf jeder Seite. Aber dass Taniguchi ungefähr zehnmal so fleißig war, und das in den Urzeiten vor Copy & Paste, springt ebenfalls ins Auge.

Hört auf den Wind: der alte Barkeeper Ono

Es war ein Wagnis für den jungen Jiro, sich an ein Öko-Sci-Fi-Abenteuer heranzutrauen. Er holt sich Inspiration bei den Großen: Unweigerlich fühlt man sich in den ersten Szenen an Filmklassikern wie *Outland – Planet der Verdammten* (1981 mit Sean Connery) erinnert, der wiederum an den Western *Zwölf Uhr mittags* (1952) gemahnt. Denn auch hier heißt es erstmal: warten. Warten darauf, dass irgendetwas geschieht, und der Leser ahnt, es wird nichts Gutes sein.

Langsam wie ein treibender Eisberg kommt die Story in Gang, verschiebt sich die Gruppendynamik unter den Bergleuten hin zur Meuterei, schält sich über mehrere atemberaubende Stufen der eigentliche Plot heraus. Taniguchi kann nicht nur Polit-Thriller (*Enemigo*), ironische Noir-Storys (*Trouble is my Business*), sondern auch richtig fetzige Sci-Fi.

Große Künstler haben nicht nur eine überbordende Phantasie, sie schöpfen auch aus der eigenen Biografie.



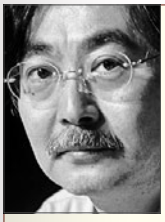
Die letzte Hoffnung der Bergleute von Tarpa: der krawallige Takeru

Barbusige in der Bergarbeiter-Bar

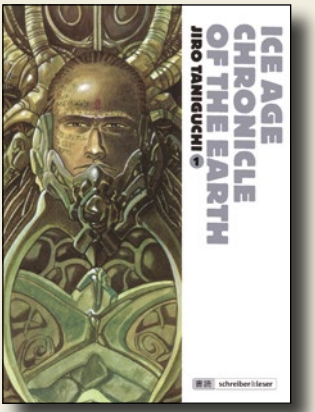
Der unbändige Takeru ähnelt dem aufsässigen frühen Jiro T., der im Nachbarstaat polizeilich gesucht wurde und starke Getränke zu schätzen wusste. Die Bewunderung für hohe Gipfel schlägt sich in *Ice Age* ebenso nieder wie die Liebe zur Natur: die Erde selbst ist es, die sich buchstäblich aufbäumt gegen die unersättliche Ausbeutung, gegen das brutale Wühlen in ihren Eingeweiden. Nun schlägt sie zurück mit einem katastrophalen Klimawandel. Hört sich vertraut an? Große Künstler sind eben auch oft Visionäre…

Bei *Ice Age* war Taniguchi sichtlich im Schaffensrausch. Er verausgabt sich in grandiosen Landschaftsdarstellungen, er verliert sich in seiner Detailverliebtheit, er schwelgt in Technik-Ästhetik. Mit den Jahren wurden sowohl Moebius/Giraud als auch Jiro Taniguchi stiller, minimalistischer - und beide wurden sie göttlicher.

In der Eiswüste außerhalb der Mine läuft alles etwas anders...



Jiro Taniguchi, 1947 – 2017, ist einer der berühmtesten Autoren anspruchsvoller Mangas für Erwachsene. In den Anfängen beeinflussten ihn die großen europäischen Comic-Künstler stark, bis er seinen eigenen, detailgenauen und sensiblen Stil entwickelte. Auf Deutsch sind seine Werke bei Carlsen und bei Schreiber & Leser erschienen. Neben zahlreichen Auszeichnungen wurde er 2011 zum Chevalier des Arts et des Lettres ernannt. Und das Saji-Astro-Park-Observatorium seiner Heimatstadt benannte 2003 ihm zu Ehren einen Asteroiden als Taniguchijiro.



Ice Age Chronicle of the Earth →
1. Nunatak, die Eisinsel
Zeichnung & Szenario: **Jiro Taniguchi**
276 Seiten | Klappenbroschur | S/W
€ 16,95 | ISBN: 978-3-946337-05-8

Mehr von Taniguchi bei s&l →

書読 schreiber&leser

JAGD AUF JESSICA

„Daddy… ich habe ein Problem.“
- Was für eins?
„Es ist nicht so rund gelaufen. Er wurde aufdringlich… und du kennst mich, wenn jemand meine Intimsphäre nicht respektiert.“
- Verstehe. Du brauchst mich jetzt für die Leiche.

So geht es los. Das Killerpärchen Soldier Sun alias Reverend Frank Smith und Agripa - Vater und Tochter - verkörpert die ultimative Perversion. Keiner weiß, wer ihr Auftraggeber für die „Jobs“ ist und weshalb sie überhaupt morden. Wahrscheinlich wissen sie es selbst nicht.

In diesen neuen Episoden herrscht ein anderer Ton als in der ursprünglichen Serie ***Jessica Blandy***, deren Sequel dies ist. Das merkt man bereits am Soundtrack, der in der Serie üppig eingestreut war und nun fast ganz fehlt. Das erwartungsvolle Vibrieren der 1980er Jahre mit den **Doors** oder dem unvergleichlichen *Girl von Ipanema* ist erloschen, geblieben ist der trockene, knappe Sound von Schüssen.

Gewalt auf Geheiß

Jessie hat noch etwas zu erledigen

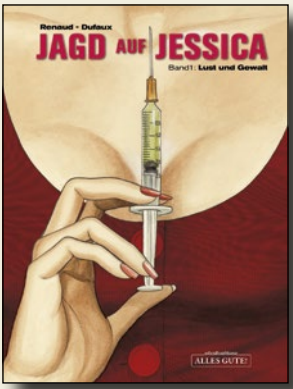
Der Jazzer Buzzard Blues lässt noch einmal voll Wehmut einen alten John Mayall-Song erklingen, aber es ist nur ein müder Nachhall. Als ob Buzzard ahnte, dass er nur zu bald

Finstere Machenschaften

der kalten, kalkulierten Gewalt zum Opfer fallen wird. Die Zeiten haben sich geändert. Jessie ist älter und stiller geworden. Sie hat Sorgen mit ihrem Adoptivsohn Rafaele (den die Leser aus Band 2 kennen), denn der hat sich einer Gang von Neofaschisten angeschlossen. Und kaum hat Jessie mit Salinas (ebenfalls eine alte Bekannte) Hilfe ihn da rausgeholt, fällt Rafaele ins andere Extrem: er zieht in eine streng religiöse Gemeinschaft, die am liebsten zurück ins Mittelalter möchte. Alles - nur nicht bei der schönen, klugen Frau bleiben, für die der Bengel den Namen „Mutter" nur unter Zwang über die Lippen bringt.
Und jetzt soll Jessica ein für allemal vernichtet werden. Heißt es nun endgültig Bye, bye, Jessie..?

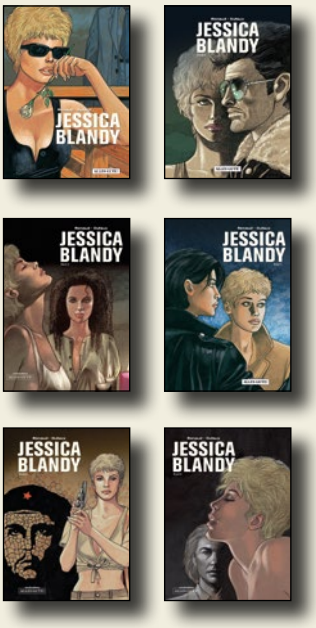
Jean Dufaux wurde 1949 in Niove, Belgien, geboren und ist ein ungemein produktiver Autor – unmöglich, hier auch nur die wichtigsten Werke oder die Bandbreite seiner Themen aufzuführen. Bei Schreiber & Leser sind von ihm *Jessica Blandy* sowie *Niklos Koda* erschienen. Mit der bahnbrechenden Serie *Djinn* lieferte er der Zeichnerin Ana Miralles das Sprungbrett in den Olymp der internationalen Stars.

Renaud Denauw wurde 1936 in Mouscron, Belgien, geboren. Er studierte in Saint-Luc Werbegrafik und Lithografie. 1975 begann er, für die Zeitschrift „Spirou" Comics zu zeichnen. Unter dem Pseudonym Sylvain publizierte er gleichzeitig die erotischen Abenteuer Merline. Später stößt er zu dem Magazin „Tintin" und dem Szenaristen Dufaux. *Jessica Blandy* wurde sein großer Erfolg.



Jagd auf Jessica →
1. Lust und Gewalt
Zeichnung: **Renaud**
Szenario: **Jean Dufaux**
168 S. | gebunden | Farbe
€ 26,80 | ISBN 978-3-946337-38-6

Spin-off unserer Erfolgsserie Jessica Blandy →



Nestor Burma

Nestor Burma steht am Abgrund. Die Hand, die ihn hinabstoßen wird, ist eine zarte, sanfte, zärtliche Hand, die nach dem Parfum „Bergkristall“ duftet…

Die Einschläge kommen näher…

Oder wird dieselbe zarte Hand unseren Detektiv ins Paradies auf Erden führen? Im Kriegswinter 1942, zwischen deutscher Besatzung und britischen Bomben, ist das Paradies fern. Viele Pariser wissen nicht mehr, wo oben und unten ist. Chaos ist Normalität, Schicksale und Lebenswege wirbeln durcheinander, und auch der Kriminalfall, mit dem unser Ermittler konfrontiert wird, ist erstens lange her und zweitens alles andere als durchsichtig.

Nestor fährt kreuz und quer mit der Metro durch Paris - falls sie überhaupt fährt -, er muss sogar mit der Bahn raus aufs Land, und die Bahn steht auch mal eine Stunde auf freier Strecke.

Auch Nestor verliert die Orientierung, und zwar so gründlich, dass er sogar seine geliebte Stierkopfpfeife heillos verlegt.

…und noch näher

Ist er das etwa wirklich?

Was letztlich die Handlung des Krimis entscheidend voranbringt, aber bis dahin steht die gewohnte Ordnung kopf. Wir erleben einen gereizten Nestor, der sogar seine unersetzliche Helene anschnauzt. Und macht er am Ende etwa gar Anstalten, auf die dunkle Seite des Gesetzes zu wechseln?

Knast La Roquette

Allerlei Ungutes kommt da zum Vorschein: längst vergangene Verbrechen, Lydias Lügen ebenso wie Nestors „Knastvergangenheit". Dabei war es in Wirklichkeit die seines Schöpfers Leo Malet, der 1926 ein paar Monate im berüchtigten Roquette und in eben jener Zelle 11, Abteilung 2, 3. Stock verbrachte - wegen Herumtreiberei.

Léo Malet (1909-1996) ging nach der Lehre zum Bankangestellten 1925 als Waise nach Paris. Dort war er Clochard, Chansonnier im Kabarett *Vache Enragée* und begann zu schreiben. Er war Filmstatist, Herausgeber einer Modezeitschrift und Ghostwriter eines analphabetischen Erpressers. 1940 / '41 war er im Stalag X-B bei Sandbostel interniert.

Emmanuel Moynot ist 1960 in Paris geboren. Erste Arbeiten erschienen in renommierten Zeitschriften, der Durchbruch kommt mit den Alben *L'enfer du jour* (1983) und *Le temps des bombes* (1992-1994). Seit Mitte der 1990er-Jahre bringt er jährlich mindestens ein Album heraus. Krimi-Stoffe haben es Moynot, der gelegentlich auch als Straßenmusiker unterwegs ist, besonders angetan.

Nestor Burma →
Nestor Burma in der Klemme
Nach dem Roman von Léo Malet
Zeichnung: **Emmanuel Moynot**
72 S. | gebunden | Farbe | 17 x 24 cm
€ 18,80 | ISBN 978-3-946337-37-9

Mehr Nestor Burma bei s&l →

SILVER

2. Orient Express

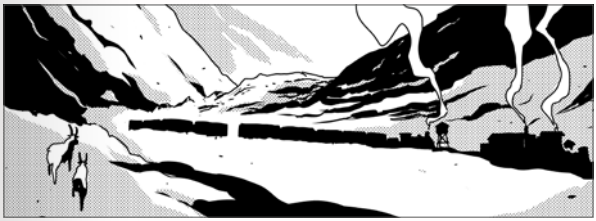
Der Meisterdieb James Finnigan liefert ein Meisterstück an Intelligenz, Präzision, Eleganz und Teamführung und das Ganze obendrein im fahrenden Zug…

Die intrigante Lillian

Ein raffiniert durchgezogenes Gaunerstück erfreut immer wieder das Gemüt, seit so herrlichen Klassikern wie ***Rififi*** und ***Topkapi*** oder neuen Heist-Storys wie ***Ocean's Eleven***. (S&L hat auch so eine Köstlichkeit im Angebot: ***Hot Rock*** von Lax / Donald Westlake alias Richard Starke, verfilmt mit Robert Redford als ***Vier schräge Vögel***). Nun kommt mit **SILVER** noch ein weiteres hinzu.

Genüsslich zelebriert der Autor den Vampir-Barock im Orient Express mit reichlich Theater und viel Blut. Aber erstmal geht

Schwestern unter sich



Sighisoara: die letzten menschlichen Fahrgäste steigen hier aus...

es darum, wer überhaupt ankommt, denn auch unter den Vampiren gibt es Feindschaften und Rivalitäten und nicht alle schaffen es bis zu Graf Drah-Khanns Schloss. Selbst wer es schafft und sogar als erster hineinkommt, ist nicht unbedingt im Vorteil, so zum Beispiel Achmed der Türke und seine fröhliche Truppe: sie sind zwar „liebe Kerle, aber auch totale Pflaumen“, wie Finnigan berichtet.

Vampirdamen reisen nicht ohne Eule

Verbeugungen vor Comic-Star **Mike Mignola** und seiner legendären „***Hellboy***“-Reihe sind deutlich sichtbar, ebenso die Nähe zur kultigen „Batman“-Trickserie aus den Neunzigern.Dennoch entwickelt Stephan Franck seine eigene Bildsprache.

Stephan Franck arbeitet als Texter, Regisseur und Animator seit über 25 Jahren für Hollywood-Giganten wie Disney, Dreamworks, Warner Bros., Universal oder Columbia Pictures: Er war u. a. leitender Animator bei *Der Gigant aus dem All* (OT: *The Iron Giant*), Co-Autor bei *Ich – Einfach unverbesserlich* (OT: *Despicable Me*) oder führte Regie bei *Die Schlümpfe: Smurfy Hollow – Eine schön schaurige Schlumpfgeschichte* (2013). Mit *Silver* gab er jüngst sein Debüt als Comic-Künstler.

Silver →
2. Orient Express
Zeichnung & Szenario: **Stephan Franck**
116 S. | Klappenbroschur | S/W
€ 14,95 | ISBN 978-3-946337-22-5
Abgeschlossen in 4 Bänden

Band 1: Der Schatz des Silberdrachen

GRATIS COMIC TAG 2017

Heft zum GCT am 13. Mai 2017:

Kapitel 1: Finnigan

WWW.GRATISCOMICTAG.DE

Speckröllchen unterm Kinn und in einem Mantel wie aus dem Container, rauchend und trinkend geht Maggy ihren Weg. Der ist um einiges cooler, einfallsreicher und mutiger als die Polizei erlaubt.

Grundregel Nr. 1: Nicht aus der Ruhe bringen lassen. Auch wenn Ganoven an deine Wohnungstür hämmern und wüste Drohungen ausstoßen.

Grundregel Nr. 2: Querdenken!

Grundregel Nr. 3: Abwarten und Bier trinken.

Maggys neuer Chef

Und so hat Maggy ein paar überraschende Tricks auf Lager. Zum Beispiel die wunderbare Wiederauferstehung des Kanarienvogels der alten Dame, den die Katze der Nachbarin gefressen hatte. Oder die Ergreifung des Diebs eines signierten Baseballs in ihrem Lieblingspub. Oder die Aufklärung einer geheimnisvollen Differenz in der Kasse ihres Lieblingsbuchladens. Oder, oder…

Maggys neue Freundin: die Bullin Sheena

Beim Hauptthema aber blickt sie zunächst selbst nicht durch: was hat es mit den drei Arcade Tickets vom Vergnügungspark Brighton Pier auf sich,

Brighton Pier
Arcade tickets

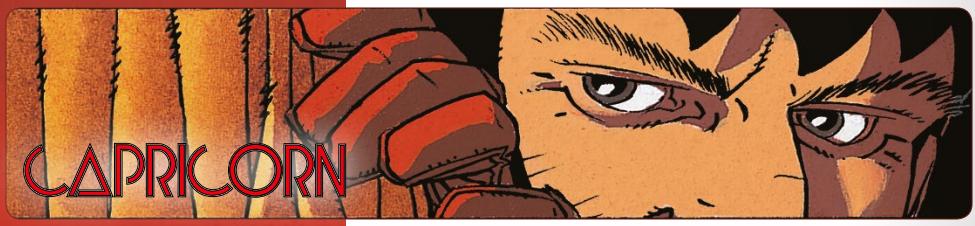
hinter denen die Guten wie die Bösen her sind?
Arcade Tickets sind vergleichbar mit dem, was ältere Herrschaften am Flipper als Freispiel anstrebten, und sie sehen aus wie früher die Kinokarten. In dieser Geschichte aber haben die Tickets eine besondere Bedeutung. Sie sind markiert, sie werden von kriminellen Organisationen in Umlauf gebracht und sie gelten als Parallelwährung. Wenn die Polizei einen der Gauner schnappt, findet sie bei ihm bloß Tickets und kein Geld und kann folglich nichts beschlagnahmen.
Eine wahrhaft geniale Idee.
Da reden alle von der wunderbaren Welt der Bitcoins und anderen komplizierten Zahlungssystemen, und Gamer sind längst schon einen Schritt weiter…

Maggys Lieblingstätigkeit

Stéphane Oiry, 1970 in Nantes geboren, studierte Architektur, lebte dann zwei Jahre in London, um schließlich 1998 nach Frankreich zurückzukehren und für den Animationsfilm zu arbeiten. Parallel beginnt er für Comics zu zeichnen – der Anfang seiner Zusammenarbeit mit diversen Szenaristen, darunter auch Lewis Trondheim.

Lewis Trondheim, Jg. 1964, experimentierte schon als Grafikstudent mit den Konventionen des Comics. Seit Anfang der 1990er erscheinen seine Bücher bei den größten Verlagen seiner Heimat Frankreich und sind bis heute Spiegel seiner Kreativität. Auf Deutsch sind seine Comics bisher erschienen bei Reprodukt und Salleck Publications.

Maggy Garrisson →
1. Lach doch mal, Maggy!
Zeichnung: **Stéphane Oiry**
Szenario: **Lewis Trondheim**
48 S. | gebunden | Farbe
€ 14,95 | ISBN 978-3-946337-32-4



Tief unter dem „Hotel Kloake“ - so nennen die Bewohner der Kanalisation ihre Adresse - verlaufen Tunnels durch den Fels. Sie wurden angelegt von den Ureinwohnern von New Amsterdam alias New York, und in ihnen schlummern uralte Kräfte.

So umwirbt Concept das Volk

Kräfte, die Capricorn nicht schrecken, er trommelt eine Mannschaft zusammen und greift zur Spitzhacke. Einer wie Cap muss und wird den Dingen auf den Grund gehen. Dafür hat er seinen smarten Anzug abgelegt und trägt nun Holzfällerhemd und Vollbart.

In dieser Serie hat alles mindestens zwei Seiten, es ist eben nicht nur der schlichte Kampf zwischen Gut und Böse. Das Monster, das da geweckt wird, dieser blaue Drache - ist der nun gefährlich oder vielleicht doch wohlwollend? Auch Capricorn zeigt sich vielschichtig: Er verbündet sich mit seinem ewigen Gegner - oder

Grausige Funde: Was hat es mit den Stacheln auf sich?

Astors einzige Liebe

seinem alter Ego? - Mordor God. Verschmelzen die beiden letztlich gar zu einer Einheit? Concept, die unbegreifliche und ungreifbare Bewegung, ist vielleicht doch eine vernünftige Ordnungsmacht. Oder ist sie bereits die unüberwindliche Weltmacht, mit dem Zeppelin namens Peter Minuit (so heißt der Gründer von New York) in der Luft, Internierungslagern auf Erden und riesigen Kommandozentralen im Untergrund?

Andreas treibt das Verwirrspiel auf die Spitze. Sobald ein Rätsel aufgeklärt ist - etwa: was will der Mann mit den tätowierten Händen, der seit geraumer Zeit herumagiert? - , ergeben sich gleich neue. Aber falls jemand bei der verzwickten Handlung streckenweise den Überblick verliert: macht nichts, im nächsten Band bekommen wir wieder Boden unter den Füßen.

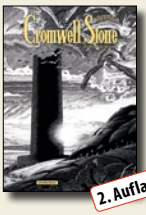
Bis dahin gibt es jede Menge zu sehen: eine spektakuläre Luftschlacht mit den Fliegern von Ash Grey, grandiose Bauwerke unter der Erde, reitende Gerippe (die vier todbringenden Reiter aus der Apokalypse!), das Feuer in Astors geliebter Bibliothek, und sogar die Visualisierung von zerstörerischen Urkräften.

Ist Cap verliebt?

Andreas (Martens) wurde 1951 in Weissenfels/DDR geboren, siedelte aber schon 1960 in den Westen über. 1969 wurde er durch Eddy Paape (*Luc Orient*) an Comics herangeführt und publiziert seitdem grafisch herausragende Alben, von denen viele auch auf Deutsch erschienen sind (Carlsen, Reprodukt, alpha, Finix). In Angoulême wurde sein Gesamtwerk 2013 mit einer Werkschau gewürdigt.

Capricorn Gesamtausgabe →
Band III: Der blaue Drache / Tunnel / Passenger
Zeichnung & Szenario: **Andreas**
144 S. | gebunden | Farbe
€ 29,80 | ISBN 978-3-946337-31-7
Gesamtausgabe in 7 Bänden

Bereits erschienen →



DAS SCHRÄGE MÄDCHEN

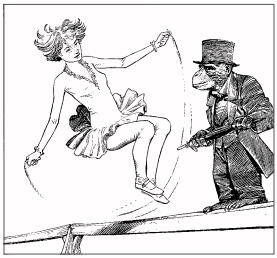
Familienausflüge haben es an sich, dass selten alle Beteiligten happy sind. Hier ist es die Frau Mama, Rosa von Rathen (geborene Schliwinsky), die sich dauernd beklagt. Vater Klaus pfeift Schausteller an, Sohn Kurt latscht stumm mit…

…nur das Mädchen Mary genießt den Vergnügungspark - vor allem den „Star-Express“ - in vollen Zügen. Aber ist sie nicht eine Spur zu ausgelassen, jubelt sie nicht ein bisschen zu laut in der Achterbahn? Jedenfalls steht sie nach dem Aussteigen nicht mehr gerade.

Bei Nacht und Nebel auf und davon

Die Story spielt in einer Zeit, die wir wilhelminisch nennen würden: stocksteif und lustfeindlich. Da muss ein lebenslustiges Mädchen aus dem Rahmen fallen - und nicht nur das, Mary wird sogar zur Jahrmarktsattraktion.

Die Geschichte um das schief stehende Mädchen gehört zu den Gründungsmythen der ***Geheimnisvollen Städte***. Die Orte sind alle schon da: Mylos, Alaxis, Sodrovni, Brüsel… und die Ereignisse sind auf die Minute genau datiert. Die entscheidenden Dinge aber geschehen außerhalb von Raum und Zeit „irgendwo im Universum“ und „irgendwann“.



Zirkusattraktionen: Mary und das kluge Äffchen Raoul

Mary von Rathen, von der wir noch viel hören werden, hat hier ihren ersten Auftritt. Später, zu voller

Mary muss sich von alten Gelehrten betatschen lassen

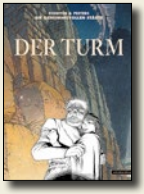
Schönheit erblüht, wird sie Mylos regieren und Männerherzen brechen.
Und das Volk wird ihr Lied singen: „O Mary, Mary von Mylos, wie viele haben deinetwegen Haus und Hof verlassen! Wie viele deinetwegen den Verstand verloren? Sich um Kopf und Kragen gebracht? Alles vergessen für einen Blick, für ein Wort von dir."
In ***Das schräge Mädchen*** erlebt Mary die erste große Liebe. Dafür muss sie sich erst aus den alten Bindungen lösen, sich regelrecht querstellen, sich auf den unentdeckten Planeten „Antinea" mit der unwiderstehlichen Anziehungskraft wagen, auf dem sie sich aber sofort heimisch fühlt: hier gehört sie hin.
Mary reist mit einer Rakete durch den Weltraum zum Planeten der Liebe, für den Lover Augustin ist es aber nur ein mentaler Schritt nach Antinea - und zurück…

Benoît Peeters wurde 1956 in Paris geboren. Nach zwei Romanen versuchte er sich in Sachbuch, Biografie, Fotoroman, Film, Fernsehen, Hörspiel und natürlich im Comic. Er ist Spezialist für Hergé und verfasste wegweisende Bücher über den Meister. Zusammen mit Schuiten widmet er sich der Restauration und Gestaltung des *Maison Autrique*, dem ersten Jugendstilbau des großen belgischen Architekten Victor Horta.

François Schuiten ist 1956 in Brüssel geboren. Seine Bücher wurden in zehn Sprachen übersetzt und bekamen ungezählte Auszeichnungen. Er entwarf Metro-Stationen in Paris und Brüssel, schuf Bühnenbilder für Opern- und Ballettproduktionen und Filme: *Taxandria* (mit Armin Mueller-Stahl) und *Les Quarxs*. Und er entwarf Pavillons für Weltausstellungen: Sevilla 1992, Hannover 2000 und Aichi, Japan, 2005.

Das schräge Mädchen →
Zeichnung: **François Schuiten**
Szenario: **Benoît Peeters**
168 S. | Klappenbroschur | S/W
€ 27,80 | ISBN 978-3-946337-27-0

Mehr von den Autoren →



Noch mehr Highlights bei schreiberundleser.de

Abschluss-band

Djinn – 13. Kim Nelson

Zeichnung: **Ana Miralles** • *Szenario:* **Jean Dufaux**
56 Seiten | gebunden | Farbe
€ 14,95 | ISBN 978-3-946337-18-8

Mit Kim Nelson, der jungen Britin, und im Istanbul der Jetztzeit fing alles an: Kim suchte nach den Spuren ihrer Großmutter, der Djinn Jade. Nun ist Kim der Einladung des geheimnisvollen Mr. Prim in den Palast von Eschnapur gefolgt. Eine kluge Entscheidung?

Nach Paris – 2. Sternennacht

Zeichnung: **François Schuiten** • *Szenario:* **Benoît Peeters**
64 Seiten | gebunden | Farbe
€ 22,80 | ISBN 978-3-946337-17-1

Karinh von der Raumkolonie Arche hat endlich ihr Traumziel erreicht: Paris. Mit ihrem Mentor Matthias besucht sie alle ihre Sehnsuchtsorte - aber was ist das? Lauter aus „antiken" Versatzstücken aufgebaute Touristenattraktionen? Wohnt hier überhaupt jemand?

Abschluss-band

Rachel Rising –7. Staub zu Staub

Zeichnung & Szenario: **Terry Moore**
128 Seiten | broschiert | S/W
€ 14,95 | ISBN 978-3-946337-13-3

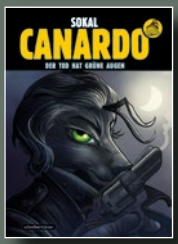
Rachel ist nach wie vor wild entschlossen, ihren Mörder zu finden, und das kostet in erster Linie Überwindung. Denn sie hat die Gabe – durch Berührung einer Leiche – die letzten Lebensminuten dieses Menschen nachzuerleben, was jedoch meistens eher ein Fluch ist. Tante Johnny hat nämlich mehrere tote Frauen auf dem Tisch, die auf ganz ähnliche Weise umgebracht wurden. Wird Rachel im furiosen Showdown aus Hexerei und Frauenpower endlich alle Antworten finden?

Neue Serie

Wonderball – 1. Shooter

Zeichnung: **Colin Wilson** • *Szenario:* **J.-P. Pécau / Fred Duval**
56 Seiten | gebunden | Farbe
€ 14,95 | ISBN 978-3-946337-14-0

San Francisco, 1983. Neun Tote in 9 Sekunden, und nur eine Tatwaffe. Ein Fall für Inspektor Spadaccini, aka Wonderball, den „Crazy Cop", wie die L.A. Times ihn nennt. Das erstaunliche Tempo des Täters erinnert Wonderball an einen anderen großen Fall seiner Berufslaufbahn: die Ermordung Kennedys. Bald zeichnet sich ab, dass Spadaccini persönlich näher an dem Fall dran ist, als ihm lieb sein kann.



Canardo – 24. Der Tod hat grüne Augen

Zeichnung & Szenario: **Sokal**
48 Seiten | broschiert | Farbe
€ 12,95 | ISBN 978-3-946337-16-4

Kommissar Garenni hat überraschend das Zeitliche gesegnet, trauernd steht Canardo am Grab des Freundes. Doch der alte Hase hinterlässt eine Tochter, Angela: eine heiße Häsin und ebenfalls Polizistin. Angela ist überzeugt, dass ihr Vater bei seinem letzten Einsatz in Belgamburg einer großen Sache auf der Spur war und deshalb sein Leben lassen musste. Ein neuer Fall für Inspektor Canardo.

schreiber&leser magazin

Herausgeber: Verlag Schreiber&Leser • Große Bergstr. 252 • 22767 Hamburg • 040/4018 9454
Alles © Verlag Schreiber&Leser, soweit nicht anders vermerkt
www.schreiberundleser.de